

Donald Trumps neue Zölle: Auswirkungen auf den Goldpreis

Pretoria, 03. April 2025 - Am 2. April 2025 sorgte Donald Trump mit einer neuen Runde von Strafzöllen für Unruhe auf den Märkten. Die Entscheidung, Importzölle drastisch anzuheben, vor allem gegenüber China, Vietnam, Taiwan und der EU, hatte weitreichende Konsequenzen für den Welthandel. Besonders Goldinvestoren beobachteten die Entwicklung aufmerksam, denn in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit rückt das Edelmetall traditionell in den Fokus.



Trump's Zollpolitik im Überblick

- **Reziproke Zölle:** Die USA erheben nun auf Waren aus bestimmten Ländern genau die gleichen Zölle, die diese auf US-Produkte erheben. Das bedeutet u. a. eine Erhöhung um 34 % für China, 35 % für Vietnam, 32 % für Taiwan und 20 % für die EU.
- **Basistarif auf Importe:** Ein allgemeiner Zollsatz von 10 % auf alle importierten Waren soll die heimische Produktion fördern.
- **Gezielte Strafzölle:** Länder mit hohen Handelsbilanzüberschüssen gegenüber den USA müssen mit weiteren Sonderzöllen rechnen.

Wie reagierte der Goldpreis?

Kaum waren die neuen Zölle verkündet, begannen die Aktienmärkte zu rutschen. Inmitten der Unsicherheit griffen Anleger vermehrt zu Gold. Die Folge:

- **Goldpreis erreicht neues Hoch:** Am 2. April 2025 kletterte der Goldpreis auf 3.148,88 USD pro Unze – ein Rekordstand, der das wachsende Misstrauen der Märkte gegenüber der US-Handelspolitik widerspiegelt.
- **Parallelen zur Vergangenheit:** Bereits während des Handelskriegs zwischen den USA und China in den Jahren 2018 und 2019 verzeichnete Gold deutliche Kurszuwächse. Investoren sehen das Edelmetall als Schutz vor Unsicherheiten, sei es geopolitisch oder wirtschaftlich.

Steigende Inflation: Wie beeinflusst sie den Goldmarkt?

Die neuen Zölle machen importierte Waren teurer, was zwangsläufig die Inflation antreibt. Das setzt die US-Notenbank Fed unter Druck:

Soll sie gegen die Inflation vorgehen oder die Wirtschaft mit niedrigen Zinsen stützen?

- **Wenn die Fed die Zinsen hochhält:** Der US-Dollar bleibt stark, was Gold kurzfristig ausbremsen könnte.
- **Wenn die Fed Zinsen senkt:** Die Abwertung des Dollars würde Gold als Anlage noch attraktiver machen. Historisch betrachtet steigt der Goldpreis in Phasen hoher Inflation oft deutlich an.

Globale Unsicherheiten als Treiber für Gold

Die Zollerhöhungen haben nicht nur wirtschaftliche Folgen, sondern verschärfen auch geopolitische Spannungen:



- China könnte Vergeltungsmaßnahmen ergreifen, etwa durch Exportbeschränkungen auf seltene Erden oder den Verkauf von US-Staatsanleihen.
- Die EU erwägt Gegenmaßnahmen, die eine Eskalation des Handelskonflikts auslösen könnten.
- Währungen von Schwellenländern geraten unter Druck, was ihre Zentralbanken dazu veranlassen könnte, verstärkt Goldreserven aufzubauen.

Zentralbanken setzen auf Gold

Schon in den vergangenen Jahren haben Zentralbanken weltweit ihre Goldbestände aufgestockt – und diese Entwicklung setzt sich fort:

- China und Russland kaufen verstärkt Gold, um ihre Abhängigkeit vom US-Dollar zu reduzieren.
- Laut dem World Gold Council erwarben Zentralbanken allein im ersten Quartal 2025 mehr als 250 Tonnen Gold – so viel wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Wie sieht die Zukunft des Goldpreises aus?

Basierend auf diesen Entwicklungen sehen Analysten verschiedene Szenarien für den Goldmarkt:

- **Verschärfung des Handelskriegs:** Ein weiterer Preisanstieg auf bis zu 3.500 USD pro Unze wäre möglich.
- **Zinssenkungen der US-Notenbank:** Dies könnte Gold zusätzlich Auftrieb verleihen.
- **Fortschreitende Unsicherheit:** Sollte sich der Handelskonflikt nicht beruhigen, könnte Gold neue Allzeithochserreichen.

Fazit

Die von Donald Trump eingeführten Zölle haben nicht nur den Welthandel verändert, sondern auch den Goldpreis in neue Höhen getrieben. Steigende Inflation, geopolitische Unsicherheiten und eine aggressive Zollpolitik könnten dazu führen, dass Gold weiterhin als eine der gefragtesten Anlageklassen bleibt.